

**Wahlprüfsteine Geschäftsstelle der Brandenburgischen Landeskongress der Hochschulpräsidentinnen und -präsidenten (BLHP) – Beantwortung durch den Landesverband BVB / FREIE WÄHLER**

**Frage 1:**

**Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um eine systematische und themenbezogene Einbindung der Hochschulen in ressortübergreifende Strategien zur Landesentwicklung und die Bereitstellung entsprechender Ressourcen sicherzustellen?**

**Antwort:**

Um eine systematische und themenbezogene Einbindung der Hochschulen in ressortübergreifende Strategien zur Landesentwicklung sowie die Bereitstellung entsprechender Ressourcen sicherzustellen, könnte sich BVB / FREIE WÄHLER folgende Maßnahmen vorstellen:

**1. Förderung von Forschungsclustern und Innovationsnetzwerken:**

- Schaffung von Forschungsclustern zu strategisch wichtigen Themen wie Digitalisierung, Klimaschutz, Gesundheit und Nachhaltigkeit.
- Förderung von Innovationsnetzwerken, die Hochschulen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen zusammenbringen, um praxisnahe und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln.

**2. Ressourcenbereitstellung und Finanzierung:**

- Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für Forschungsprojekte, die direkt zur Landesentwicklung beitragen.
- Einführung spezieller Förderprogramme für interdisziplinäre und ressortübergreifende Forschungsvorhaben.

**3. Bessere Verzahnung von Lehre und Praxis:**

- Förderung von Praxisprojekten und Kooperationen zwischen Hochschulen und der öffentlichen Verwaltung sowie der Privatwirtschaft.
- Integration praxisbezogener Lehrinhalte, die auf die Anforderungen der Landesentwicklung abgestimmt sind, in die Studiengänge.

**4. Monitoring und Evaluation:**

- Etablierung eines Systems zur kontinuierlichen Überwachung und Bewertung der Fortschritte und der Wirksamkeit der Maßnahmen.
- Anpassung und Optimierung der Strategien auf Basis der Evaluationsergebnisse.

**5. Stärkung der Rolle der Hochschulen in der Regionalentwicklung:**

- Förderung regionaler Hochschulinitiativen, die gezielt zur Entwicklung und Stärkung der lokalen Wirtschaft und Gesellschaft beitragen.
- Unterstützung von Projekten, die den Wissenstransfer und die Innovationskraft in den Regionen erhöhen.

Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Hochschulen systematisch in die Landesentwicklungsstrategien zu integrieren und die notwendigen Ressourcen bereitzustellen, um die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit des Landes zu steigern.

**Frage 2:**

**Welche Möglichkeiten sehen Sie, die gesetzliche und finanzielle Förderung von Innovationen in Studium und Lehre seitens des Landes zu erzielen? Welche Position vertritt Ihre Partei zum Thema „Gebührenfreies Erststudium“?**

**Antwort:**

**Gesetzliche und finanzielle Förderung von Innovationen in Studium und Lehre**

Um die gesetzliche und finanzielle Förderung von Innovationen in Studium und Lehre seitens des Landes zu erzielen, sehen wir folgende Möglichkeiten:

**1. Einführung von Innovationsfonds für Studium und Lehre:**

- Einrichtung spezieller Fonds zur Förderung innovativer Lehr- und Lernformate, die durch Anträge von Hochschulen und Lehrenden genutzt werden können.
- Diese Fonds könnten Projekte wie die Entwicklung digitaler Lernplattformen, interaktive Lehrmethoden oder praxisorientierte Studiengänge unterstützen.

**2. Kooperation mit der Wirtschaft und anderen Bildungsinstitutionen:**

- Förderung von Partnerschaften zwischen Hochschulen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen zur gemeinsamen Entwicklung und Implementierung innovativer Lehrkonzepte.
- Schaffung von Plattformen und Netzwerken, die den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren im Bildungsbereich erleichtern.

**3. Bürokratieabbau und Vereinfachung der Antragsverfahren:**

- Reduzierung der bürokratischen Hürden und Vereinfachung der Antragsverfahren für Fördermittel, um den Zugang zu finanziellen Ressourcen für innovative Projekte zu erleichtern.
- Einführung digitaler Plattformen zur Verwaltung und Beantragung von Fördermitteln, um den Prozess effizienter und transparenter zu gestalten.

**Position der Partei zum Thema „Gebührenfreies Erststudium“**

BVB / FREIE WÄHLER vertritt die Position, dass das Erststudium gebührenfrei sein sollte. Dies basiert auf folgenden Überzeugungen:

**1. Chancengleichheit und sozialer Aufstieg:**

- Gebührenfreies Erststudium gewährleistet Chancengleichheit für alle jungen Menschen, unabhängig von ihrer sozialen und finanziellen Herkunft.
- Es trägt dazu bei, Bildungsbarrieren abzubauen und ermöglicht es allen talentierten Studierenden, unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund, eine hochwertige Hochschulbildung zu erhalten.

## **2. Förderung von Bildung und Innovation:**

- Gebührenfreiheit im Erststudium fördert die allgemeine Bildungsbeteiligung und unterstützt die Entwicklung eines hochqualifizierten und innovativen Arbeitsmarktes.
- Es stärkt die Rolle der Hochschulen als Orte der Forschung und Innovation, die für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung von entscheidender Bedeutung sind.

## **3. Vermeidung von Verschuldung:**

- Gebührenfreies Erststudium verhindert die Verschuldung von Studierenden und ihren Familien, was langfristig die finanzielle Belastung reduziert und den Studierenden einen besseren Start ins Berufsleben ermöglicht.
- Es fördert die finanzielle Unabhängigkeit und ermöglicht es Absolventen, freier in der Wahl ihrer beruflichen Laufbahn zu sein.

## **4. Internationale Wettbewerbsfähigkeit:**

- Ein gebührenfreies Erststudium stärkt die Attraktivität des Landes als Bildungsstandort und zieht internationale Talente an.
- Es trägt dazu bei, die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen zu erhöhen und eine diversifizierte und global vernetzte Studierendenschaft zu fördern.

### **Frage 3:**

**Zur Förderung der Forschungszusammenarbeit von Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen (AUF) und anderen Stakeholdern zu gesellschaftlich relevanten Schwerpunktfeldern (z.B. Energiewende, Klimawandels, Mobilität, nachhaltige Landnutzung) sowie zur kooperativen Spitzenforschung im Allgemeinen regt der Wissenschaftsrat die Auflage eines Programms zur Forschungsförderung durch das Land an (WR, S. 121). Inwieweit unterstützt Ihre Partei diese Empfehlung und wie sollte Ihrer Meinung ein solches Programm aussehen?**

### **Antwort:**

BVB / FREIE WÄHLER unterstützt die Empfehlung des Wissenschaftsrats zur Förderung der Forschungszusammenarbeit zwischen Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen (AUF) und anderen Stakeholdern vollumfänglich. Ein solches Programm ist essenziell, um die Herausforderungen unserer Zeit, wie die Energiewende, den Klimawandel, Mobilität und nachhaltige Landnutzung, effektiv zu adressieren.

BVB / FREIE WÄHLER sieht in der Empfehlung des Wissenschaftsrats einen wichtigen Schritt zur Förderung von Spitzenforschung und zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Ein Programm zur Forschungsförderung sollte umfassend, interdisziplinär und nachhaltig sein, um maximale Wirkung zu erzielen. Wir setzen uns dafür ein, dass die notwendigen Ressourcen und Strukturen geschaffen werden, um diese Ziele zu erreichen und die Forschungslandschaft des Landes zukunftsorientiert zu stärken.

### **Frage 4:**

**Welchen Beitrag leistet die Internationalisierung der Hochschulen nach Einschätzung Ihrer Partei für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung des Landes Brandenburg?**

**Durch welche Maßnahmen plant Ihre Partei, die Internationalisierung der Hochschulen zu unterstützen und die Integration in den Arbeitsmarkt zu verbessern?**

**Antwort:**

BVB / FREIE WÄHLER erkennt die immense Bedeutung der Internationalisierung der Hochschulen für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung des Landes Brandenburg. Die Internationalisierung trägt auf vielfältige Weise bei:

**1. Wirtschaftliche Vorteile:**

- **Innovationsförderung:** Internationale Studierende und Forschende bringen neue Perspektiven und innovative Ideen mit, die die Forschungslandschaft bereichern und zur Entwicklung neuer Technologien und Geschäftsfelder beitragen.
- **Fachkräftesicherung:** Internationale Absolventen können den regionalen Fachkräftemangel lindern und die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Wirtschaft steigern.
- **Wirtschaftswachstum:** Internationale Hochschulkooperationen können Investitionen anziehen und wirtschaftliche Partnerschaften fördern.

**2. Gesellschaftliche Vorteile:**

- **Kultureller Austausch:** Die Präsenz internationaler Studierender und Lehrender fördert den interkulturellen Dialog und stärkt das kulturelle Verständnis und die Toleranz in der Gesellschaft.
- **Demografische Vielfalt:** Internationale Studierende und Fachkräfte können zur demografischen Vielfalt beitragen und den gesellschaftlichen Wandel positiv beeinflussen.
- **Wissenschaftliche Exzellenz:** Die Zusammenarbeit mit internationalen Hochschulen und Forschungseinrichtungen stärkt die wissenschaftliche Exzellenz und erhöht die Sichtbarkeit Brandenburgs in der globalen Forschungslandschaft.

BVB / FREIE WÄHLER plant, folgende Maßnahmen zu ergreifen, um die Internationalisierung der Hochschulen zu fördern und die Integration internationaler Absolventen in den Arbeitsmarkt zu verbessern:

**1. Förderprogramme und Stipendien:**

- **Stipendienprogramme:** Einführung und Erweiterung von Stipendienprogrammen für internationale Studierende und Forschende, um den Zugang zu brandenburgischen Hochschulen zu erleichtern.
- **Förderung von Austauschprogrammen:** Unterstützung von Austauschprogrammen wie Erasmus+, um die Mobilität von Studierenden und Lehrenden zu erhöhen.

**2. Politische und rechtliche Unterstützung:**

- **Anerkennung von Abschlüssen:** Vereinfachung der Verfahren zur Anerkennung internationaler Abschlüsse und Qualifikationen, um den Übergang in den deutschen Arbeitsmarkt zu erleichtern.

Durch diese Maßnahmen will BVB /FREIE WÄHLER sicherstellen, dass die Internationalisierung der Hochschulen nicht nur zur akademischen Exzellenz, sondern auch zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung Brandenburgs beiträgt. Wir sehen die Internationalisierung als Schlüssel zur Schaffung einer offenen, innovativen Gesellschaft.

**Frage 5:**

**Unterstützt Ihre Partei die Fortführung der „Hochschultreppe“ und wird sie sich für deren Weiterführung einsetzen? Hält Ihre Partei, einen Aufwuchs in Höhe von 5 Mio. € p.a. für ausreichend, um eine stabile, auf Mehrbedarfe reagierende Finanzierung der Hochschulen sicherzustellen?**

**Antwort:**

BVB / FREIE WÄHLER unterstützt die Fortführung der „Hochschultreppe“ und wird sich aktiv für deren Weiterführung einsetzen. Die „Hochschultreppe“ hat sich als ein effektives Instrument zur finanziellen Stärkung und planbaren Entwicklung der Hochschulen bewährt. Eine kontinuierliche und verlässliche Finanzierung ist essenziell, um die Qualität der Lehre, Forschung und Infrastruktur an den Hochschulen zu sichern und weiter zu verbessern.

Ein jährlicher Aufwuchs von 5 Mio. € kann ein erster Schritt in die richtige Richtung sein, reicht jedoch möglicherweise nicht aus, um eine stabile und auf Mehrbedarfe reagierende Finanzierung der Hochschulen langfristig sicherzustellen. Angesichts der steigenden Anforderungen und Herausforderungen, denen sich die Hochschulen gegenübersehen, ist eine flexible und bedarfsgerechte Anpassung der finanziellen Mittel notwendig. BVB / FREIE WÄHLER hält es daher für erforderlich, regelmäßig eine Bedarfsanalyse durchzuführen und die finanziellen Mittel entsprechend anzupassen. Die 5 Mio. € sollten als Mindestaufwuchs betrachtet werden, wobei zusätzliche Mittel bereitgestellt werden müssen, um auf spezifische und unerwartete Anforderungen schnell reagieren zu können.

**Frage 6:**

**Die Unterfinanzierung und dysfunktionalen Prozesse im Hochschulbau sowie den immensen Instandsetzungs- und Reinvestitionsbedarf sieht der Wissenschaftsrat als ein wesentliches Entwicklungshemmnis für die brandenburgischen Hochschulen an. Wie plant Ihre Partei mit den drei zentralen Empfehlungen umzugehen:**

**a) den Hochschulbau deutlicher als bislang als strategische Aufgabe der Wissenschaftspolitik zu verankern und eine auskömmliche Finanzierung sicherzustellen (WR, S. 11)**

**b) die Funktionsfähigkeit des Hochschulbaus insgesamt zu optimieren und dessen Stellenwert in der Wissenschaftspolitik deutlich zu stärken (WR, S. 85)**

**sowie**

**c) ausgewählten Hochschulen die vollständige Bauherreneigenschaft zu übertragen (WR, S. 186).**

**Antwort:**

BVB / FREIE WÄHLER erkennt die Bedeutung der Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur Verbesserung der Finanzierung und der Prozesse im Hochschulbau und zur Bewältigung des Instandsetzungs- und Reinvestitionsbedarfs.

BVB / FREIE WÄHLER sieht in den Empfehlungen des Wissenschaftsrats wesentliche Schritte zur Verbesserung der Hochschulfinanzierung und der baulichen Infrastruktur. Durch die Erhöhung der Investitionsmittel, die Optimierung der Bauprozesse und die gezielte Bewältigung des Instandsetzungsbedarfs wollen wir sicherstellen, dass die brandenburgischen Hochschulen über eine moderne und funktionale Infrastruktur verfügen. Dies ist unerlässlich, um die Qualität der Lehre und Forschung zu sichern und die Hochschulen als attraktive Bildungs- und Forschungsstandorte zu stärken.

**Frage 7:**

**Meinungsvielfalt und Diskurs kennzeichnen die Wissenschaft. Gleichzeitig tragen Hochschulen aber auch eine große gesellschaftliche Verantwortung. Daher positionieren sich die Brandenburgischen Hochschulen deutlich gegen antidemokratische Bewegungen und jede Form von Diskriminierung. Sie verstehen Diversität als Stärke und stehen für Offenheit und ein demokratisches Miteinander.**

**a) In welcher Rolle sehen Sie die Hochschulen beim Schutz der freiheitlich demokratischen Grundordnung?**

**b) Wie planen Sie, die Hochschulen bei ihrem Entstehen für Vielfalt, demokratische Werte und Schutz vor Diskriminierung – ggf. auch durch entsprechende Ressourcen – zu unterstützen?**

**Antwort:**

BVB / FREIE WÄHLER unterstützt und teilt die Position der brandenburgischen Hochschulen, die sich klar gegen antidemokratische Bewegungen und jede Form von Diskriminierung aussprechen und Diversität als Stärke verstehen. Hochschulen haben eine große gesellschaftliche Verantwortung und spielen eine entscheidende Rolle bei der Förderung von Offenheit, Toleranz und demokratischem Miteinander.

BVB / FREIE WÄHLER sieht die Hochschulen als zentrale Akteure bei der Förderung von Meinungsvielfalt, Toleranz und demokratischem Miteinander. Durch gezielte Maßnahmen wollen wir die Hochschulen dabei unterstützen, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und als Orte der Offenheit und Vielfalt zu agieren. Dies ist unerlässlich, um eine demokratische und inklusive Gesellschaft zu fördern und antidemokratischen Tendenzen entschieden entgegenzutreten.